

Freitag, den 14. Juny 1822.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Früh.		Mitt.		Abends		Früh.		Mitt.		Abend		Früh	Mittags	Abends	
	3. U.	6. U.	3. U.	6. U.	3. U.	6. U.	R. W.	R. W.	R. W.	R. W.	R. W.	R. W.	bis 9 Uhr.	bis 3 Uhr.	bis 9 Uhr	
Juny	5	27	11,9	27	11,6	27	11,0	—	14	—	21	—	19	schön.	heiter.	schön.
	6	27	10,8	27	10,4	27	9,9	—	15	—	21	—	19	heiter.	heiter.	schön.
	7	27	9,9	27	9,9	27	9,9	—	15	—	20	—	16	heiter.	Donw.	f. heiter.
	8	27	9,9	27	9,9	27	9,1	—	14	—	20	—	19	heiter.	heiter.	wolk.
	9	27	9,4	27	9,1	27	10,4	—	16	—	22	—	16	Nebel.	heiter.	wolk.
	10	27	11,2	27	11,6	27	11,6	—	13	—	17	—	15	f. heiter.	f. heiter.	f. heiter.
	11	28	0,0	27	11,7	27	10,4	—	11	—	19	—	17	f. heiter.	f. heiter.	f. heiter.

Subernal-Verlautbarungen.

Z. 643. Concurs-Verlautbarung. Nr. 6627.
 (1) Zur Wiederbesetzung der, durch Michels Tod erledigten, Unterthans-Hofagentenstelle wird, in Folge eines herabgelangten hohen Hofkanzlerdecretes vom 18. May l. J., Z. 12654, ein neuer Concurs ausgeschrieben und hiebey Folgendes bestimmt:

1stens. Müssen jene, welche um die erledigte Unterthansagentie, der ein Gehalt von fünfzehn Hundert Gulden, dann ein Betrag zu Kanzlerrequisiten von jährlichen vier Hundert Gulden, und ein Quartiergeld von zwey Hundert vierzig Gulden anfsuchen, competiren wollen, sich über alle zur Begleitung einer Hofagentenstelle erforderlichen Kenntnisse, dann über den vollkommenen Besitz eines slavischen Dialects und über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache ausweisen, worüber sie einer genauen Prüfung sich zu unterziehen haben werden.

2stens. Dauert die Concurszeit bis zum 1. September l. J., während welcher die Competenten ihre Gesuche entweder unmittelbar bey der hohen Hofkanzley oder bey der betreffenden Landesstelle zur Einbegleitung an dieselbe einzureichen haben.

Vom k. k. illyr. Subernium. Laibach am 7. Juny 1822.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

Z. 644. Concurs-Ausschreibung ad Nr. 6855.
 für die Besetzung der Stelle des ersten Magistrats-Rathes und Justiziärs bey dem Stadtmagistrate zu Buccari. (1)

Bey dem Stadtmagistrate zu Buccari im Triumaner Kreise ist die erste Rathes- und zugleich Insuzia-stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 800 fl. verbunden ist, erlediget. Zur Besetzung dieses Dienst, ostens wird hiemit der Concurs bis zum 15. July l. J. ausgeschrieben.

Die Competenten haben sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Moralität, seither bekleidete Dienste und Verwendung, Geburtsort, Alter, Religion, Stand, Studiren, über vollkommene illyrische, italienische und deutsche Sprachkenntniß, so wie über die gesetzlich vorgeschriebene Wahlsfähigkeit zur

Ausübung des Eriß-Richteramtes auszuweisen, und ihre mit diesen Befehlen gehörig instruirten Anstellungsgefuche bey dem k. k. Kreisamte in Triume einzureichen.
Vom k. k. Küsten-Gubernium. Triest am 27. May 1822.

3. 650.

(1)

Nr. 6907.

Nach einer Eröffnung des k. k. Innsbrucker Guberniums ist, in Folge Entschließung der hohen Commerz-Hofcommission vom 6. May d. J., Nr. 1255, dem Lederfabrikanten Joseph Tambosi, zu Roveredo, auf seine Lederfabrikation ein förmliches Landesfabriks-Befugniß verliehen worden.

Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. iübr. Gubernium zu Laibach am 8. Juny 1822.

Benedict Mansuet v. Gradeneck, k. k. Sub. Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 653.

Citations-Untündigung.

(1)

In der St. Florians-Straße Nro. 68 im zweyten Stock, werden am 24. und 25. Juny d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, verschiedene ordinäre Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücke, Luster, Lampen, mehrere Tabakspfeifen, Manns- und Frauenkleider, verschiedne unbenützte Speisgeschirre und mehrere andere Kleinigkeiten gegen gleich bare Bezahlung licitando hindan gegeben werden. Kauflustige belieben an obbenannten Stunden sich allort einzufinden.

3. 656.

(1)

Am 4. k. M. July, Vormittags um 9 Uhr, wird in der Amtscanzley der Staatsherrschaft Ruvertshof die zur besagten Herrschaft gehörige Fischerey in dem Bache Schwerenbach, auf sechs nach einander folgende Jahre, nämlich seit 1. September 1822, bis hin 1828, im Wege der Versteigerung an den Meistbiethenden in Pacht hindan gegeben werden, wozu alle Pachtlustigen hiemit eingeladen werden. Verwaltungsamt Ruvertshof am 4. Juny 1822.

3. 654

Feilbiethungs-Edict

Nro. 805.

(1) Von dem Bezirkegerichte Weixelberg, als Personal- und Realinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Lucas Kus zu Laibach, als zweyten Cessionär der ursprünglich Johann Paich'schen Forderung von 1100 fl. nebst 5 pcto. Zinsen und Kosten bey Martin Fortuna zu Draga, die executiv Feilbiethung der, diesem gehörigen, unter Nro. 3, 4 et 5 der Staatsherrschaft Sittich eindiennenden zwey und drey Viertel Huben, welche im Jahre 1818 im Schätzungswerthe von 616 fl. befunden wurden, bewilligt, und zu ihrer Vornahme der 16. July, 16. August und 16. September l. J. festgesezt bestimmt worden, daß die Huben erst bey der dritten Feilbiethung unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden.

Hiervon werden Kauflustige mit dem Befehle benachrichtiget, daß die Bedingnisse der Feilbiethung in der hiergerichtlichen Registratur erliegen, und Jederman in Abschrift hinaus gegeben werden, daß endlich die Feilbiethung jedes Mal um 9 Uhr Vormittags, im Dorfe Draga vor sich gehen werde. Vom Bez. Gerichte Weixelberg am 4. Juny 1822.

3. 619.

(3)

ad Nro. 676.

Jene, welche auf den Verlaß des, zu Außengoritz mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen, Georg Oraschen, aus was immer für einem Rechtsrunde, Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe am 12. July d. J. Vormittags um 9 Uhr, bey dem Anhangs des S. 814 b. G. vor diesem Gerichte anzumelden.

Bezirksgericht Kalltenbrunn und Thurn zu Laibach am 29. May 1822.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 628. Concurs = Verlautbarung Nr. 6159.
für die erledigte 2te Stadtarmen = Arztenstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

(2) Für die, durch die Vorrückung des Doctor Frank in die Laibacher erste Stadtarmen = Arztenstelle erledigte zweyte Stadtarmen = Arztenstelle, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. aus der städtischen Casse, wird der Concurs bis 15. July l. J. mit dem Besatze eröffnet, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche bis hin diesem Gubernium zu überreichen, und sich über die vollkommene Kenntniß der krainerischen Sprache auszuweisen haben.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 31. May 1822.

Joseph v. Azula, k. k. Gubernial = Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarung.

Z. 627. Verlautbarung Nro. 4537.

(2) Für das hiesige Spital die Klinik, das Irren =, Gebähr = und Armen = Haus müssen

- 2116 Ellen feine weiße Leinwand,
- 1404 „ 3/4 breite Leinwand,
- 936 „ blau gestreifter Cannefaß,
- 578 „ Zwillich,
- 1188 Pfund Rosshaar,
- 72 Paar Pantoffeln,
- 1452 Ellen grobe weiße Leinwand,
- 946 1/2 Ellen Trillich,
- 61 Stück Kosen und

24 „ Unterlag = Kosen beygeschafft werden, diese Anschaffung soll, vermög hoher Sub. Weisung vom 24. v. M., Nro. 5895, im öffentlichen Versteigerungswege um die möglichst billigen Preise bewirkt werden.

Welches nun in Folge vorbelobter hoher Anordnung mit dem Besatze hier = mit fund gemacht wird, daß die dießfällige Versteigerung den 22. d. M. von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Canzley dieses k. k. Kreisamtes Statt haben, und hiebey auch unter einem der Arbeitslohn für die Verfertigung

- 110 Paar feiner Leintücher,
- 125 Kopf = Polster = Ueberzüge,
- 132 Servieten,
- 54 Manns = } Hemden,
- 90 Weibs = }
- 16 Handtücher,
- 32 Manns = } Schlafrocke
- 72 Weibs = }
- 62 Madrazenpöfster,
- 114 grober Leintücher,
- 47 Madrazen,

(Zur Beylage Nro. 48).

62 Strohfäcke und

81 Strohwölker,

minuendo versteigert werden wird, wozu demnach alle, welche entweder die Lieferung der vorbesagten Materialien oder der Arbeit zu übernehmen wünschen, am obigen Tage und zur besagten Stunde in diese Amtscanzley zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 1. Juny 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

1. Z. 955.

Nro. 4912.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es habe dieses Gericht, als betreffende Abhandlungsbehörde, den abwesenden und un-
wissend wo befindlichen Bernard Mullitsch, zur Abhandlung und Berichtigung der Ver-
lassenschaft seiner, am 27. November 1819 alhier ohne Testament verstorbenen, Mutter
Maria Mullitsch, Normalschuldirectors-Witwe, den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr.
Michael Stermole aufgestellt. Er, Bernard Mullitsch, wird dessen mit dem Bedauten
hiermit verständiget, daß er binnen einer Jahresfrist, vom Tage der Ausfertigung die-
ses Edicts, sogewiß in Vorschein kommen, zu diesem Behufe seine Behehle dem bereits
aufgestellten Curator, oder aber einen andern Sachwalter an Hand geben, und diesen
Legtern allenfalls diesem Gerichte nachmahft machen solle, widrigens dieses mütterliche Ab-
handlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach außgemacht, und jenen
aus den sich Meldenden eingewantwortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebühret.
Laibach am 7. September 1821.

3. 241.

(1)

Nro. 200.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiermit bekannt gemacht: Es habe der
am 28. October d. Z. zu Klagenfurt verstorbene Philipp Wernigg, gewesener Verwal-
ter an der Probstey Witting, in seinem schriftl. hinterlassenen Testamente, dd. Klagenfurt
am 21. July 1821, seine vier Geschwister Maria und Franzisca Wernigg, dann Johann
Wernigg, und Maria Wernigg, verehelichte Podlippnig, zu Universalerben seines Nach-
lasses eingesetzt. Da dieser Abhandlungsbehörde der Aufenthalt der beyden ersten Mit-
terbinnen, Maria und Franzisca Wernigg, unbekannt ist, so werden selbe, in Gemäßheit
der, im erwähnten Testamente enthaltenen Bestimmung aufgefodert, ihre dießfälligen
Erbansprüche sogewiß innerhalb der testamentarisch festgesetzten Frist von 1 Jahr, 6 Wo-
chen und 3 Tagen entweder unmittelbar durch den von amtswegen ihnen beygegebe-
nen Vertreter, Dr. Adam Rabitsch, oder durch einen selbst gesetzmäsig bevollmächtigten
Gewaltshaber mittelst Ueberreichung der Erbserklärung bey diesem k. k. Stadt- und Land-
rechte geltend zu machen, als widrigens nach fruchtlos verstrichenem obangeführten Termine
das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach außgemacht,
und Jenen aus den sich Meldenden eingewantwortet werden würde, denen es nach dem
Testamente und nach dem Gesetze gebührt.
Klagenfurt den 20. December 1821.

1. Z. 1155.

(1)

Nr. 6367.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über
Ansuchen des Joseph Valentinschitsch, Eigenthümers des Hauses Nr. 230 in der Juden-
gasse zu Laibach, wider Dr. Homann, als Curator der abwesenden Maria Anna Radoni,
in die Ausfertigung der Amortisationsedicts, rücksichtlich des, auf dem, zwischen Andrá
Radoni und Maria Anna gebohrenen Weßlan, am 24. May 1779 geschlossenen, und auf
das, in der Judengasse zu Laibach Nro. 230, vorhin 286, zur Sicherheit des Heirathsguts
per 1000 fl., am 20. August 1779 grundbüchlich vorgemerkten Heirathsvertrages befindli-
chen Intabulationscertificats gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche

auf vorgedachtes Intabulationscertificat, aus was immer für einem Rechtsgrund, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens dasselbe für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 16. November 1821.

3. 1156.

(1)

Nro. 6568.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Valentinschitsch, Besitzer des Hauses Nr. 230 in der Judengasse zu Laibach, wider Dr. Johann Homann, Curator der unruhmlos wo befindlichen Francisca Kav. Radonischen Erben, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte, rüchlichlich des, auf der Vergleichsurkunde dd. 1. August 1777, wegen der, zu Gunsten der Francisca Kav. Radonischen Erben grundbüchlich versicherten 1850 fl. befindlichen Intabulationscertificates vom 20. December 1777, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf dieses Intabulationscertificat, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens das mehrgedachte Intabulationscertificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 16. November 1821.

3. 613.

(3)

Nro. 2776.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Dr. Joseph Lusner, als Curator Fisci, in Vertretung der Ign. Freyh. v. Gallenfels'schen Fräuleinstiftung und des derselben substituirtten Armeninstitutes, wider Johann Bapt. Lilleg, wegen, mit Subernial-Erledigung vom 12. May d. J., 3. 5718, verweigerter Begnehmung der, am 7. Jänner d. J. über das Gut Gallenfels abgehaltenen Licitation, in eine neuerliche dritte und letzte executiv Feilbiethung des ebenerwähnten, dem Exquirten gehörigen, auf 27360 fl. 33 1/2 kr. geschätzten Gutes, gewilliget und hierzu die Tagfagung auf den 5. August d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beysatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe auch unter dem Schätzungsbetrage hindan gegeben werden würde; wo übrigens den Kauflustigen freysteht, die dießfälligen Licitationsbedingungen wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amststunden oder bey dem Executionsführer Dr. Lusner einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 18. May 1822.

Nemliche = Verlautbarungen.

3. 639.

V o r f o r d e r u n g.

Nro. 5900.

(2) Von Seite der k. k. iltyr. Zoll- und Salzgefallen-Administration, Jac. Ehierin (Anton), angeblich aus Ischelle, Bezirksobrigkeit Prem, hat eingestanden, das ihm am 21. Juny 1818 unweit Capo d' Istria vom Aufsichts-Personale be- anständete Salz, pr. 24 Pfund, von einem Weibe in Istrien erkauft zu haben, was jedoch das einvernommene Weib gänzlich widerspricht. Nachdem aber der Aufenthalt dieses, sich als Jacob Ehierin angegebenen, Salzschwärzers nicht ausge- forscht, folglich ihm das Erkenntniß nicht zugestelt werden kann, so wird er hiemit aufgefordert sich um so gewisser binnen 12 Wochen, vom Tage der drittmahligen

Einschaltung dieser Vorforderung, entweder alhier oder beym Hauptzollamte Triest zu melden, oder Kunde von seinem Aufenthalte zu geben, als widrigens nach unbenützter Verstreichung der gedachten Frist nach Vorschrift vorgegangen werden wird. Laibach den 4. Juny 1822.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 633.

Vorrufung des Herrn Ignaz Drenig.

Nro. 537.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird mittelst gegenwärtigen Edict's dem Hrn. Ignaz Drenig erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Anton Leban, Gastwirth und Realitätenbesitzer zu Adelsberg, wegen Ausstellung einer Extabulationsquittung pr. 3000 fl. B. Z., sammt Zinsen und Rückerslag von 25 fl. B. Z., Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Hrn. Michael Reinhard alhier zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, zu deren mündlichen Nothdurftsbehandlung die Tagssagung auf den 31. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, anberaumat ist, nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Herr Ignaz Drenig wird dessen durch öffentliche Auschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Curator seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, indem er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Bezirksgericht Adelsberg am 28. May 1822.

Z. 634.

Vorrufung des Thomas Kerma.

Nr. 571.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Bancal Herrschaft Adelsberg wird dem Thomas Kerma aus Hrasche, mittelst gegenwärtigen Edict's erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte sein Bruder Martin Kerma, im Nahmen seines Eheweibes Josepha, gebornen Kufferschin zu Hrasche, wegen Ausfolgung der, in gerichtlichem Deposito befindlichen 257 fl. 13 3/4 fr. M. M., Klage angebracht und um die gerechte richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Lorenz Jaidiga zu Hrasche, als Curator bestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift der a. O. ausgeführt und entschieden werden wird. Thomas Kerma wird dessen durch öffentliche Auschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu der auf den 6. September l. J., um die 9te Vormittagsstunde anberaumten Tagssagung selbst erscheinen, oder aber inzwischen dem bestimmten Curator seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und ihn diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Bezirksgericht Adelsberg den 7. Juny 1822.

Z. 885.

Amortisations-Edict.

(10)

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Welde in Illyrien wird hiermit bekannt gemacht, daß zwey Vernionen des dasigen herrschaftlichen Intabulations-Protocolls, in welchen die, seit 1. Jänner 1803 bis Einschluß 3. May 1805, und seit 21. Jänner 1808 bis Einschluß 31. December 1811, auf einige eigene herrschaftliche Unterthand-

Besitzungen, intabulirt oder pränotirt gewordenen Urkunden, nämlich Schuldscheine, Vergleiche, Heirathsbriefe, Urtheile etc., mit den Intabulations- oder Pränotations-Bestätigungen eingetragen waren, während der vormahligen französisch-illyrischen Regierung in Verlust gerathen sind.

Daher werden, in Folge des Decrets der höchsten k. k. obersten Justizstelle in Wien, vom 18., und Intimations-Verordnung des hohen k. k. Appellations-Gerichts in Klagenfurt, vom 27. v., Empfang den 4. d. M., Z. 7192, alle jene Parteien, welche eine, zur gedachten Staatsherrschafft und der dazu einverleibten Probsten-Gült Inselwerth in Illirien, dienstbare Realität besitzen, oder während der eben gesagten Perioden, aus was immer für einem Grunde auf eine derselben ein Pfand oder Eigenthumsrecht erworben haben, hiermit angewiesen, die Gewährscheine und in Händen habenden, das Eigenthum oder Pfandrecht ausweisenden, Urkunden binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser dem dasigen staatsherrschafftlichen Verwaltungsamte in Originale vorzuweisen, und zur Wiederergänzung des mangelhaften Intabulations-Protocolls, gegen Empfangsbestätigung zu behändigen, als im widrigen Falle, nach Verlauf dieses peremptorischen Termins, ihre früher erworbenen Vorrechte ganz erloschen und erst vom Tage der neuerlichen Eintragung und Intabulirung der Urkunden wirkend seyn würden.

R. R. Bezirksgericht der Staatsherrschafft Belled den 10. September 1821.

Z. 625.

Licitations-Ankündigung.

(2)

Vom Magistrate der k. k. landesf. Kreisstadt Cilli, als Abhandlungsinstantz wird hiermit kund gemacht, daß die sämtlichen zum Verlasse des, am 10. May d. J. verstorbenen, Herrn Matthäus Seraphin Perko, gewesenen Großhändler unter der Firma Valentin Perik, seligen Witwe in Cilli gehörigen Realitäten und Fahrnisse im Versteigerungswege hindan gegeben werden, und zwar:

Die Realitäten am 6. July 1822, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Ein, dem Magistrate Cilli sub Dom. Nro. 194 dienstbarer Acker am Galgenberge, 1158 □ Klafter groß, sammt darauf stehender Korn-Ansaat, geschätzt pr. 68 fl. E. M.; dann 5 Stück Krautpüffinge in Thurmbach nächst der Stadt Cilli, der Kirchengült St. Daniel in Cilli dienstbar, 355 □ Klafter messend, sammt darauf stehender Gersten-Ansaat, geschätzt pr. 84 fl. E. M.

Am 6. July 1822 Nachmittag von 3 bis 6 Uhr.

Ein Mayerhof nächst Cilli gelegen, dem Magistrate Cilli sub Dom. Nr. 48 dienstbar, aus Acker und Wiesen, im Flächeninhalte pr. 3 Joch 687 □ Klafter bestehend, nebst darauf stehenden Wirtschaftsgebäuden, dann Weizen-, Kukuruz-, Erdäpfel- und Kraut-Anbau, geschätzt pr. 452 fl. E. M.

Bei Verkauf dieser Realitäten wird der Schätzungsbetrag zum Ausrufspreis angenommen, und der Erstehet nur den 4. Theil des Meistbothes gleich bar zu erlegen gehalten, die übrigen 3 Theile können gegen gesetzliche Sicherstellung à 5 prEt. verzinsslich liegen belassen werden.

Die Fahrnisse und Hauseinrichtung am 8. July 1822 und an den darauf folgenden Tagen zu den gewöhnlichen Licitations-Stunden Vor- und Nachmittags gegen gleich bare Bezahlung. Die vorzüglichen Stücke darunter sind: politirte Kästen, Tische und Bettstätten sammt Bettgewand, Leinwand, Tischzeug und verschiedene Gattungen Kammertuch in Stückeln, besonders schöne und feine Tischwäsche in mehreren Duzenden, größtentheils noch neu, Tafelsilber von aller Gattung, nebst 2 silbernen Armleuchtern, Kücheneinrichtung von allerhand Art, mit kupfernen Castrollen und messingenen Einsiedtröpfen, ferners 1 Paar gute

Wagenpferde, gedeckte und offene Calaschen, Schlitten und Fuhrwagen, eine sehr schöne Güter-Hängwage mit 10 Cent. Eisengewichten, endlich 7 1/2 Startin echten Weines, aus einem untersteyerischen Gebirge, vom Jahre 1806, in 2 großen mit Eisen beschlagenen Fässern, nebst mehreren derley großen und 1/2 Startin leeren Fässern.

Es werden sonach alle Kauflustigen zu dieser bedeutenden Licitation zur Erscheinung vorgeladen.

Ex Consilio Magistratus. Cilli am 1. Juny 1822.

3. 626. Liquidations-Tagssatzung (2)

nach Herrn Matthäus Seraphin Perko, am 2. September 1822.

Vom Magistrate der k. k. landesf. Kreisstadt Cilli in Untersteyermark, als Abhandlungs-Instanz, wird hiemit kund gemacht: es sey Herrn Matthäus Seraphin Perko, gewesener Großhändler, unter Firma Valentin Perik, selige Witwe zu Cilli am 10. May 1822 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments gestorben. Zur Erhebung dessen Verlasses Activ- und Passiv-Standes wird eine Liquidirungs-Tagssatzung auf den 2. September 1822, Vormittag um 9 Uhr, vor diesem Magistrate angeordnet, und zu diesem Ende alle jene, welche an die gedachte Verlassmasse, aus was immer für einem Rechtstitel, einen Anspruch zu machen vermeinen, als auch jene, welche hiezu etwas schuldig sind, mit dem Befehle vorgeladen, daß die Gläubiger bis dahin portofrey schriftlich, oder unmittelbar bey der Tagssatzung ihre Forderungen gehörig anmelden und ausweisen, die Schuldner aber ihre Schuldbeträge getreulich angeben sollen, widrigens ohne Rücksicht der Erstern der Verlass der Ordnung gemäß abgehandelt, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden wird.

Ex Consilio Magistratus. Cilli am 1. Juny 1822.

3. 631. Anmeldungs-Edict. Nro. 796.

(2) Bezirksgericht Weirelberg macht kund: Es habe über Ansuchen des, sich im Rahmen der Witwe und der vier Kinder nach Joseph Trontel, von Perou, Halbhufenbesizers, bedingt erbberklärten Vormundes Jacob Sterjanz, zu Kleinaltendorf, zur Anmeldung allfälliger Schulden nach diesem, am 29. v. M. verstorbenen Trontel, den 26. k. M. Juny die 10te Vormittagsstunde bestimmt. An diesem Tage haben alle Verlassgläubiger oder allfällige Erben bey Vermeidung der, im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, bis zur gegebenen Stunde ihre Ansprüche hier geltend zu machen.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg am 31. May 1822.

3. 629. Verlautbarung. (2)

Von dem Verwaltungsamte der vereinigten Staatsgüter in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß am 27. d. M., zu den gewöhnlichen Amtsstunden, eine neuerliche Pachtversteigerung der Staatsherrschafft Kaltenbrunner 2 Mühlen, Säge und Gärten, in der Amtscanzley der vereinten Staatsgüterverwaltung im deutschen Hause zu Laibach abgehalten werden wird.

Die Pachtbedingungen können in gedachter Amtscanzley täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 5. Juny 1822.

3. 632. (2)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sey in die abermalige Teilbitzung der, in Sairach liegenden, auf 54 fl. geschätzten Wiese des Johann Gantzar,

Lraunk Marcenke genannt, auf Gefahr und Unkosten des Erkäufers Joseph Zabbig, wegen nicht berechtigten zwey ersten Zahlungsfristen, gewilliget und hierzu der einzige Termin auf den 9. July l. J., im Orte Sayrach in dem vormahligen Hause des Joh. Ganthar, mit dem Beyfage bestimmt worden, daß dieselbe, wenn sie nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, in dieser nähmlichen Licitation auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde.

Die Kauflustigen haben sich daher am obbestimmten Tage früh um 9 Uhr an dem bestimmten Orte einzufinden, und können inzwischen die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichtsanzley einsehen.

R. R. Bezirksgericht Jeria den 3. Juny 1822.

3. 615.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Kernitsch, von Niederdorf, in die executive Versteigerung der, dem Simon Woik, von Niederdorf, eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 253 zinsbaren, auf 400 fl. MM. gerichtlich geschätzten 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 53 fl. 42 kr. MM. c. s. c., gewilliget und hierzu drey Termine, als der erste auf den 26. Juny, der zweyte auf den 20. July und der dritte auf den 31. August, jedes Mahl Vormittags um 10 Uhr, im Orte Niederdorf mit dem Beyfage bestimmt worden, daß, wenn genannte 1/4 Hube bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertß pr. 400 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. May 1822.

3. 616.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Novak, vom Markte Reifnitz, in die executive Versteigerung der, zum Verlasse des seel. Georg Andolschek, von Großpölland, gehörigen, der löbl. Graffschaft Luersperg dienstbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 317 fl. MM. c. s. c., gewilliget, hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 24. Juny, der zweyte auf den 29. July und der dritte auf den 28. August d. J., jedes Mahl Vormittags um 10 Uhr, im Orte Großpölland mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn genannte 1/4 Hube bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertß pr. 300 fl. MM. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 5. May 1822.

3. 624.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Münkendorf, als vom hohen Obergerichte delegirten Abhandlungsinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ludwig und der Johanna Peshderz, von Stein, zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem, am 11. Jänner l. J. verstorbenen, Hrn. Ignaz Peshderz, gewesenen Bezirksrichter an der Herrschaft Schneeberg, die Tagsatzung auf den 26. Juny l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, die an diesem Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, sol-

die fogewiß anmelden und rechtsgeltend darzuthun haben, widrigens der Verlaß abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.
Münkendorf den 1. Juny 1822.

3. 610.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laak wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Koshman in die executive Feilbiethung der, zu Godesfisch H. Z. 37 liegenden, der Staats Herrschaft Laak sub Urb. Nro. 2570 zinsbaren, gerichtlich sammt Fundo instructo und Mobilari auf 2144 fl. 9 fr. geschätzten Maria Krisknerischen Verlasshube, wegen schuldigen 382 fl., sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 27. Juny, der zweyte auf den 27. July und der dritte auf den 27. August l. J., früh 9 Uhr im Orte Godesfisch, mit dem Bessaye bestimmt wurden, daß, wenn benannte Realität sammt Zugehör nicht bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagfagung um den Schätzwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der letzten Feilbiethungstagfagung auch unter dem Schätzwerthe hindan gegeben werden solle; so werden die Kaufsustigen und intabulirten Gläubiger eingeladen, zur obbestimmten Zeit am angeführten Orte zu erscheinen. Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in dieser Amtscanzley eingesehen werden. Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 24. May 1822.

3. 606.

V e r l a u t b a r u n g.

Nro. 455.

(3) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterkrain, als Anton Grasselliden Concursinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Concursmassese. Vertreters und Verwalters Hrn. Barthelmä Schebenig, und des Andreas Grasselly, Handelsmann zu Krainburg, als Vormund der Anton Grasselliden Pupillen, in die öffentliche Feilbiethung des, auf Nahmen des Pupillen Natal Gr. selly umgeschriebenen Hauses zu Möttling, sub Nro. 15, geschätzt pr. 400 fl. CM., sammt einigen Fahrnissen, gewilliget und hierzu drey Tagfagungen, auf den 26. Juny, den 27. July und den 26. August d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Bessaye angeordnet worden, daß bey der 3. Feilbiethung die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse sind bey Gericht und bey dem Masseverwalter einzusehen. Bezirksgericht Krupp am 24. May 1822.

3. 641.

An Musikfreunde.

(2)

Von E. Maschef,

nächst der Schusterbrücke Nro. 254 im 3. Stock, ist neu zu haben:

E. Maschef	Missa solemnis in D dur.	8 fl.
Rossini,	der Barbier von Sevilla, für Fortepiano, mit Hinweglassung der Singstimmen	3 fl.
" "	" " " für 2 Violinen, Viola und Violoncello	4 fl.
" "	" " " für Flete, Violine, Viola u. Violone.	4 fl.
" "	" " " für einen Oboen	30 fr.
" "	Arie auß derselben Oper (Ecco redente in cielo) mit Pianof.	30 fr.
" "	Cavatine " (Una voce poco fa) " "	40 fr.
" "	Quett " (Dunque io son) " "	45 fr.
" "	Quartett des 1sten Final. (Freddo ed immobile) " "	45 fr.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 645.

Concurs, Verlautbarung.

Nr. 5770.

(1) Für die, an der k. k. Hauptschule zu Capod'Istria zu eröffnenden Musikschule, zu besetzenden Stelle eines Musiklehrers, der zugleich Dom-Organist und Regens-Chorist seyn wird, und womit ein Gehalt von 400 fl. C.M. verbunden ist, wird hiermit der Bitt-Concurs bis 15. July ausgeschrieben.

Alle jene Individuen, welche gedachten vereinten Dienst zu erhalten wünschen, haben ihre, mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Musikkenntnisse, besonders aber über jene des Gesanges und Orgelspiels, Moralität, Alter, bisherige Anstellung, über Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache documentirten Gesuche bis obgedachten Termin hierher einzusenden.

Vom k. k. Kreisamte Triest am 1. Juny 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 655.

(1)

Nro 2740.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, nomine der Kirchen und Armen zu Kerschfetten, Bezirksgerichts Egg ob Podpetch, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 4. März l. J. zu Kerschfetten verstorbenen, Priester Mart. Sormann, die Tagfagung auf den 8. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 18. May 1822.

Z. 656.

(1)

Nro. 2827.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der causae piae, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 15. April 1809 zu Lengensfeld, im Bezirke Weissenfels, verstorbenen Martin Praprotnig, gerechneten Vocalscaplans, die Tagfagung auf den 8. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 21. May 1822.

Z. 657.

(1)

Nro. 2841.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Krischner, ausgestellten Vormundes der minderjährigen Catharina Krischner, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 12. August 1817 zu Laibach verstorbenen, Elisabeth Krischner, die Tagfagung auf den 8. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 21. May 1822.

(Zur Beylage Nr. 48.)

Z. 638.

(1)

Nro. 2847.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Pusner, Curator ad actum der minderjährigen, von der Anna Nachtigal rückgelassenen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 25ten März l. J. in der St. Peter's. Vorstadt zu Laibach verstorbenen, Weinschänkgattinn Anna Nachtigal, die Tagsatzung auf den 1. July 1822, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden..

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 21. May 1822.

Z. 642.

(1)

Nro. 2900.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Oven, in der Türnau, Haus Nr. 51 als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 12. April l. J. in der Türnau Haus Nr. 51, verstorbenen Tagelöhner Barthelmä Oven, die Tagsatzung auf den 15. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 24. May 1822.

Nemtlliche Verlautbarungen.

Z. 648.

Verlautbarung.

(1)

Am 24. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird am Rathhause die Minuendo-Versteigerung zur Herstellung der Baugebrechen an den gemauerten Markthütten vorgenommen; wozu Jederman mit dem Besätze vorgeladen wird, daß der Ausrufspreis mit 617 fl. 23/4 fr. bestimmt sey, und daß die Picitationsbedingnisse in der Canzley des Magistrats täglich eingesehen werden können.

Magistrat Laibach am 10. Juny 1822.

Z. 649.

Verlautbarung.

Nro 2335.

(1) Zur Herstellung der Baulichkeiten an der Kirchenstiege der Pfarr Maria Verkündigung sowohl, als der dortigen Convents-Treppe, wird die Versteigerung an den Mindestbietenden im Rathhause am 22. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, abgehalten werden; wozu Jederman mit dem Besätze eingeladen wird, daß die dießfälligen Bauacten täglich im Expedite des Magistrats eingesehen werden können.

Magistrat Laibach am 21. Juny 1822.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 647.

Convocation der Verlaßgläubiger des Matthias Schwinger.

(1)

Zur Anmeldung der Forderungen, auf das Verlaß-Vermögen des, am 19. Decem-ber 1821, mit einer leßtvilligen Anordnung verstorbenen Matthias Schwinger, gewese-nen Bäd-pächters zu Töppitz, ist der Tag auf den 11. k. M. July, Vormittags um 9 Uhr, mit Bezug auf auf den §. 814 allg. b. G. B. in dieser Amtscanzley anberaumt.

Bez. Gericht Ruperts-hof am 4. Juny 1822.

Z. 651.

Verlautbarung.

(1)

Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschafft Beldeß wird kund gemacht, daß am 9. k. M. July, Vormittags um 8 Uhr, in der hiesigen Amtscanzley die Fischeren in dem Beldeßer See, in dem Wodeiner Sausrome und Prettnerschen Graben, auf vier nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. October 1822 bis letzten November 1826,

mittelsst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden wird; wozu die Pachtliebhaber zu erscheinen eingeladen sind.

Die Cicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Cameralherrschafft Welbes am 5. Juny 1822.

3. 652.

(1)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß den 28. d. M. in den gewöhnlichen Amtsstunden die Viehweide am hiesigen Castellbergen, dießseits der Ringmauer gegen die Stadt, auf 3 Jahre versteigerungsweise in Pacht ausgelassen wird.

Diese Pachtversteigerung wird in der Amtscanzley der vereinten Staatsgüterverwaltung im deutschen Hause zu Laibach am obbesagten Tage vorgenommen werden.

Berm. Amt der vereinigten Staatsgüter in Laibach am 8. Juny 1822.

3. 630.

Einberufungs-Edict.

Nro. 760.

(2) Von dem Bezirksgerichte Weireiberg wird bekannt gegeben: Es habe Matthias Ruz, zu Sattain, um Einberufung aller Gläubiger seines, die Wirthschaft nicht mehr führenden Vaters Anton, diese mögen ihre Forderungen theilweise schon aus dem Pachtschillinge von der Hälfte der früher väterlichen Hube beziehen, oder auch Tabulargläubiger seyen, zu dem Ende gebethen, damit da die väterliche Hube zur Hälfte an ihn, zur andern an seinen Bruder Johann übergeben ist, bestimmt werde, welche Gläubiger er, und welche der Bruder zu befriedigen habe.

Da man in sein Begehren gewilligt hat, so wird zur Benehmung der Gläubiger kund gemacht, daß zur dießfälligen Aufnahme und weitem Bestimmung der 26. t. M. Juny die 9te Vormittagßstunde festgesetzt wurde.

Bezirksgericht Weireiberg am 31. May 1822.

3. 609.

Feilbiethungs-Edict.

Nro. 303.

(3) Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey über Einsätzen des Martin Michelschitsch, Vormundes der Matthäus Kotalischen Pupillen, von Peteline, und dessen großjährigen Erbinn Ursula Lufeschitsch, geborne Kotal, in die gerichtliche Veräußerung der, zur Matthäus Kotalischen Verlassmasse gehörigen, zur D. D. N. Commenda Laibach sub Urb. Nro. 398 1/4 dienstbaren, und zu Peteline gelegenen Kaufrechtsläusche nebst Angehör gewilliget und hierzu der 26. Juny l. J., Vormittags 9 Uhr, in loco Peteline festgesetzt, zum Ausrufspreise aber der inventarisch erhobene Schätzungswerth derselben pr. 100 fl. W. W. angenommen worden. Dessen alle Kauflichhaber, insbesondere aber die Tabulargläubiger mit dem verständiger werden, daß die dießfälligen Cicitationsbedingnisse täglich in dasiger Amtscanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 24. May 1822.

3. 646.

(1)

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, zur Kenntniß der (P. T.) Herren Comitenten hiermit allgemein bekannt zu geben, daß bey ihm in seiner eigenen Fabrik vorzüglich gut gebrannte und von bester Qualität, nach dem moderusten Wiener-Geschmacke, ganz weiße, und von verschiedenen Gattungen fein mar. morirte Galanterie, wie auch msergrün glisirte Oesen erzeugt werden und immer um die billigsten Preise zu haben sind; auch kann er die (P. T.) Herren Abnehmer jederzeit nach beliebigem Wunsche bedienen, weil er stets mit einem bedeutenden Sortiment versehen ist. Da

nun die Bauzeit heranrückt, so empfiehlt er sich bestens, und bittet um geneigten Zuspruch.

Laibach den 7. Juny 1822.

Franz Wasser,

bürgl. Hafnermeister in der Carlstädter Vorstadt H. Nro. 8.

B. 640.

(2)

Große Lotterie

ben

Daniel Coiths Söhne in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung werden

I. Die große Herrschaft Ernsdorf,

mit inventirten Zugehörungen und Beslässen, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 653,047 fl. 58 kr. C. M., oder 1,632,619 fl. 55 kr. W. W.;

II. Das schöne Gut Ellgott,

mit inventirten Zugehörungen und Beslässen, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 161,043 fl. 28 C. M., oder 402,608 fl. 40 kr. W. W., beyde im k. k. österr. Schlesien gelegen, durch 171,740 Lose, und 5000 Freylose, ausgespielt, dem Gewinner schuldenfrey, das Gut Ellgott aber auch frey von der, mit der Umschreibung des Gewinners verbundenen Laudemial-Gebühr, übergeben werden.

Mit diesem Spiele sind, nebst den beyden Realitäten, Gewinnsten, noch sehr bedeutende Geldgewinnste, 3619 an der Zahl, von 25,000 fl., 20,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl., 1000 fl., 500 fl., und so abwärts bis 20 fl. W. W., im Gesamtbetrage von 183,522 fl. W. W., dann 100 Prämien für die Freylose, von 10,000 fl. bis 50 fl. abwärts, im vereinigten Betrage von 20,000 fl. W. W., verbunden.

Dem Gewinner der Herrschaft Ernsdorf werden, wenn er solche nicht behalten will, statt derselben 35,000 Stück k. k. Dukaten in Gold, sage: Fünf und Dreyzig Tausend Stück vollwichtige Dukaten in Gold, oder 400,000 fl. Wiener-Währung; dem Gewinner des Gutes Ellgott aber, statt derselben nach seiner Wahl: 40,000 fl. zoger, sage: Vierzig Tausend Gulden in k. k. Zwanzigern, oder 100,000 fl. Wiener-Währung, ausgezahlt.

Lose zu 6 fl. C. M. sind bey Unterzeichnetem im Frag- und Kundschafts-Comptoir zu Laibach, allwo auch die nähere Beschreibung obiger Realitäten einzusehen ist, zu haben.

Zugleich bittet Unterzeichneter die P. T. Herren Haus-Eigentümer und Parteien, welche auf künftige Michaeli-Auszubehzeit große oder kleine Quartiere zu vergeben haben, ihm dießfalls gefälligst Anzeige zu machen.

Pichler.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 12. Juny 1822.

Ein nieder-österreichischer
Mehlen

Weizen	2 fl. 34 kr.
Rukuruz	— " — "
Korn	1 " 54 "
Gersten	— " — "
Hiers	2 " 36 "
Haiden	2 " — "
Haber	1 " 10 "